



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief



Nr. 3 vom 15. März 2013

Im Blickpunkt: LNV-Arbeitskreise



Die LNV Arbeitskreise sind das Herzstück des LNV. Ihre Leistung ist für den Umwelt- und Naturschutz in Baden-Württemberg außerordentlich wertvoll. In den LNV Arbeitskreisen arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Verbänden erfolgreich zusammen. Diese kommen aus den Mitgliedsverbänden des LNV, aber auch von den regionalen Gruppen des BUND und NABU. Die LNV Arbeitskreise sind mit ihren Fachkenntnissen sehr häufig auch geschätzte Ansprechpartner der unteren Naturschutzbehörden.

Die LNV Arbeitskreise werden inhaltlich von der LNV Geschäftsstelle betreut. Als LNV-Referent für die LNV Arbeitskreise stehe ich Ihnen als weiterer Ansprechpartner zur Verfügung. Betrachten Sie mich als jemanden, der ein „offenes Ohr“ für Ihr Anliegen hat. Oftmals bedarf es nur organisatorischer Hilfestellungen, um die wichtige Arbeit eines LNV Arbeitskreises wieder erfolgreicher zu gestalten. Einige LNV Arbeitskreise können sich aus vielerlei Gründen nur noch sporadisch treffen. Hier möchte ich mit Ihnen gemeinsam versuchen, wieder einen erfolgreichen LNV Arbeitskreis zu etablieren.

Sprechen Sie mich einfach an, wenn Sie Unterstützung brauchen. Gerne komme ich auch zu Ihnen vor Ort.

Es grüßt Sie herzlich!

Robert Auersperg
LNV-Referent für Arbeitskreise

Inhalt

-
- **LNV Aktiv**

 - **Aus Politik und Verwaltung**

 - **Daten, Fakten, Hintergründe**

 - **LNV Intern**

 - **Aus den Mitgliedsvereinen**

 - **Zum Mitmachen und Hingehen**

 - **Bücher, Filme, Neuigkeiten**

LNV AKTIV

LNV-Stiftung fördert Biotopverbund

**Antragsfrist: 30. April 2013**

Schwerpunkt 2013 der LNV-Stiftung ist das Thema: Bausteine zum Biotopverbund. Biotop- und Artenschutz geht nicht ohne einen funktionierenden Biotopverbund. Dies umso mehr, als durch Siedlung, Verkehrswege und durch intensivierte Landwirtschaft die Lebensräume immer mehr zu Inseln werden, Arten nicht mehr wandern können und der genetische Austausch mit benachbarten Populationen unterbleibt. Gute Gründe also für Natur- und Artenschutzprojekte zum Biotopverbund, die von der LNV-Stiftung 2013 bevorzugt gefördert werden. Ihre Förderanträge können bis zum 30. April 2013 an die LNV-Stiftung gestellt werden. *Logr*

Förderinfo 2013: <http://www.lnv-bw.de/stiftung.php>

Antragsformular: <http://www.lnv-bw.de/antragsformular.pdf>

Mehr Biomüll fürs Biogas

**LNV sieht Einsatz durch bürokratische Hürden unnötig erschwert**

Der LNV setzt sich dafür ein, die „Fütterung“ von Biogasanlagen mit Bioabfällen zu erleichtern. Es sei mittlerweile weitgehender Konsens, dass die Weiterentwicklung der Biogasnutzung sich auf Bioabfälle, Reststoffe und Nebenprodukte konzentrieren sollte und nicht auf nachwachsende Rohstoffe. Der LNV beklagt allerdings erhebliche Hindernisse durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Bioabfallverordnung, so dass selbst der Einsatz harmlosester Stoffe wie Rasenschnitt oder Getreideausputz in der Praxis oft scheitern oder nur in einer Grauzone möglich ist. Der LNV bittet Minister Untersteller deshalb, sich auf Bundesebene für eine praktikable und angemessene Lösung einzusetzen. *Logr*

www.LNV-bw.de/ib2013-03/um-biogasanlagen.pdf

Rückhalteraum „Bellenkopf-Rappenwört“

**LNV-AK Karlsruhe protestiert gegen UM-Entscheidung**

In einem offenen Brief an Umweltminister Franz Untersteller reagiert der LNV-AK Karlsruhe gemeinsam mit Untergliederungen von BUND, NABU und den NaturFreunden enttäuscht über die UM-Entscheidung, an der von der Vorgängerregierung getroffenen Entscheidung für einen gesteuerten, „technischen“ Rhein-Polder Bellenkopf/Rappenwört festzuhalten. Zuvor hatten die Verbände gegenüber dem UM mehrfach fundiert und ausführlich erläutert, dass mit dieser Variante ein allenfalls marginal besserer Hochwasserschutz mit deutlichen ökologischen Nachteilen und mit dauerhaft höhere Kosten teuer erkauft würde. Die Verbände bitten Minister Untersteller nachdrücklich, seine Entscheidung zu überdenken. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/ib2013-03/bellenkopf-rappenwoert.pdf>

Offroad-Park beim Vogelschutzgebiet?



LNV hält den Parcours für nicht genehmigungsfähig

Der LNV spricht sich mit Nachdruck gegen einen geplanten Offroad-Park auf der Erweiterungsfläche des Geisinger Steinbruchs aus. Der Parcours würde ein bisher kaum belastete Höhenwald- und EU-Vogelschutzgebiet mit Sperlingskauz und Neuntöter nachhaltig stören. Dennoch zeigten sich die Betreiber so zuversichtlich, dass sie die Eröffnung, gepaart mit herzlichem Dankeschön an Stadt, Landkreis, Naturschutz- und Forstbehörden bereits für Anfang April ankündigten – obwohl eine Genehmigung noch gar nicht vorliegt! Erst der Einspruch des LNV führte zu Vorsicht bei allen Beteiligten. Wie in der Presse zu lesen ist, prüft das LRA jetzt, ob die Genehmigung kommt – „dieses oder nächstes Jahr oder auch gar nicht“. *Logr*

LNV-Stellungnahme: www.LNV-bw.de/ib2013-03/offroadpark-Geisingen.pdf

LNV-Pressemitteilung: http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130124-offroadpark.pdf

Pressebericht: <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.motocross-parcours-in-geisingen-naturschuetzer-warnen-vor-offroad-park.c54c59ff-125a-42fe-9787-581b9d86f35c.html>

Landschaftserhaltungsverbände (LEV)



Weitere Neugründungen

Am 21. Februar 2013 wurde der Landschaftserhaltungsverband Böblingen gegründet, am 28. Februar folgte der LEV Rhein-Neckar-Kreis. Informationsveranstaltungen zu geplanten Gründungen von LEV fanden oder finden statt am 1. März 2013 in Rottweil, 4. März 2013 Rastatt und 20. März 2013 Alb-Donau-Kreis. *Tr*

LNV-Pressemitteilungen

Flächenförderung geht auf Kosten von Umweltprogrammen

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130225-umweltkuerzungen.pdf

Erneuerbare Energien: Naturschutz bald nicht mehr relevant?

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130227-schmiedel.pdf

EU-Agrarpolitik verhindert Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130301-artenschutz.pdf

Bundesregierung erlaubt fahrlässigen Umgang mit Grundwasser

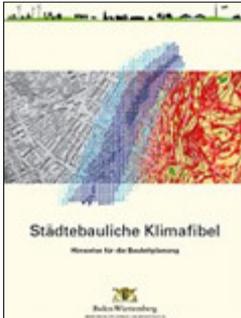
http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130304-frackinggesetz.pdf

Stuttgart 21: Ein zukunftsfähiges Projekt sieht anders aus

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130308-s21-mangel.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Städtebau im Klimawandel



Städtebauliche Klimafibel soll Akteure bei Planungen unterstützen

Mit einer städtebaulichen Klimafibel will das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) Informationen über stadtklimatische Zusammenhänge vermitteln, um Herausforderungen wie Luftreinhaltung und -Austausch, Energieeinsparung etc. besser meistern zu können. Städtebauliche Planungen beeinflussen dauerhaft die Qualität des Stadtklimas und sind damit für unser unmittelbares Lebensumfeld von großer Bedeutung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels stehen zudem Fragen im Raum, wie man sich vor Ort an diesen anpassen kann, so das MVI. *Logr*

Download (pdf) unter www.staedtebauliche-klimafibel.de

Weitere Informationen und Bestellung unter www.mvi.baden-wuerttemberg.de

Beispielhafte Projekte der Stadt- und Innenentwicklung: Internet-Portal www.innen-bw.de

Aktionsplan „Bio aus Baden-Württemberg“



Landesregierung fördert biologischen Landbau

Die Marketinggesellschaft BW entwickelt gemeinsam mit der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft und dem Handel das Projekt „Mehr Bio aus Baden-Württemberg“. Damit will das Land die starke Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln vermehrt durch heimische Bio-Produkte bedienen und regionale Wertschöpfungsketten weiter entwickeln. Mit knapp acht Prozent ökologisch wirtschaftenden Betrieben habe Baden-Württemberg beste Voraussetzungen, um sich als Schwerpunktregion für die ökologische Produktion zu etablieren, so das Ministerium für Ländlichen Raum (MLR). Auch bei den laufenden EU-Verhandlungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2014 forciert BW den ökologischen Landbau. *Logr*

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verbraucherminister-alexander-bonde-aktionsplan-bio-aus-baden-wuerttemberg-erfolgreich-angelau/>

EU-Agrarpolitik



Ergebnisse eines Forschungsvorhabens

Eine vom BfN geförderte Studie legt dar, dass eine Ökologisierung der GAP in der bevorstehenden Finanzperiode (2014-2020) für die Erreichung der Biodiversitätsziele in der EU zwingend notwendig ist. Der Verlust an biologischer Vielfalt in unseren Agrarlandschaften sei ungebrochen, dies zeigten die dramatischen Bestandsrückgänge charakteristischer Feldvögel und Arten des Dauergrünlands. Die Greening-Maßnahmen können laut Studie nur dann Erfolge zum Erhalt der biologischen Vielfalt erzielen, wenn sie verbindlich an den Erhalt von Direktzahlungen geknüpft und nicht verwässert werden. Richtschnur sollte die inzwischen in Europa durchgängig anerkannte Devise: "Öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen" sein. *Tr*

Zur Broschüre: http://www.bfn.de/0313_veroe.html.

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Auswertung der automatischen Dauerzählstellen



Verkehrsaufkommen stagniert seit 10 Jahren auf vielen Straßen

In Baden-Württemberg erfolgt an ca. 150 ausgewählten Stellen eine kontinuierliche Verkehrsdatenerfassung - differenziert nach 5 bzw. 8 Fahrzeugarten. Eine Auswertung für die Region Stuttgart ergab, dass seit einigen Jahren der Verkehr deutlich langsamer wächst als in der Vergangenheit - oder sogar stagniert. Offenbar nimmt der Verkehr signifikant nur noch dort zu, wo Straßen neu- oder ausgebaut wurden. Jeder Straßenneu- und ausbau wird allerdings damit begründet, dass es eine allgemeine jährliche Verkehrszunahme gebe. Die Auswertung der Daten der Dauerzählstellen könnte diese These in Frage stellen. Damit gerät die Planrechtfertigung ins Wanken, da die Notwendigkeit nicht mehr nachgewiesen werden kann. *Sch*

Ergebnisse der Zählungen: http://www.svz-bw.de/automatische_zaehlung.html

Auswertung Region Stuttgart: www.LNV-bw.de/ib2013-03/AuswertungRegion2012.pdf

Entwicklung Stadt Stuttgart: www.LNV-bw.de/ib2013-03/AuswertungStadtStuttgart2012.pdf

LNV INTERN

Termine, Termine, Termine

LNV-Mitgliederversammlung am 27. April 2013

9.30 – 14.00 Uhr in Stuttgart.

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 22. April 2013

16.00 – ca. 20.30 Uhr in Stuttgart.

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 16. Mai 2013

16.00 – ca. 20.30 Uhr in Freiburg.

Die genauen Daten der Termine entnehmen Sie den Einladungsschreiben.

Referent für LNV-Arbeitskreise



Robert Auersperg ist Referent für LNV-Arbeitskreise

Der LNV-Vorstand hat Robert Auersperg zum Referenten für die LNV-Arbeitskreise benannt. Robert Auersperg leitet den LNV-Arbeitskreis Rems-Murr und hatte bis zu seiner Wahl zum Schatzmeister die LNV-AKs im Regierungsbezirk Stuttgart im LNV-Vorstand vertreten. Er steht als Ansprechpartner zur Verfügung und bietet LNV-Arbeitskreisen, die sich aus vielerlei Gründen nur noch selten treffen, die sich mehr engagierte Mitarbeiter/innen wünschen usw. organisatorische Unterstützung an. Er kommt auch gerne „Vor-Ort“. Der LNV dankt Herrn Auersperg sehr herzlich für die Bereitschaft, dieses wichtige Amt zu übernehmen. *Logr*

Nehmen Sie gerne direkten Kontakt auf zu Herrn Auersperg unter

robert.auersperg@lnv-bw.de, Telefon 07151/66954

Der LNV trauert um



Regierungsoberbaudirektor i. R. Fritz Bürkle

Nach langen beruflichen Erfahrungen und als Vorkämpfer einer ökologischen Wasserwirtschaft stellte Fritz Bürkle einen Teil seines Engagements ab 1980 dem LNV zur Verfügung und stand uns viele Jahre beratend und engagiert zur Seite. Als Pionier bei der Renaturierung von Gewässern hat Herr Bürkle enorme Verdienste erworben und sich bereits während seiner Berufszeit ehrenamtlich für Natur und Umwelt engagiert. Er war Ehrenmitglied des Schwäbischen Heimatbunds. Neben seinem beharrlichen Engagement kannten wir Herrn Bürkle als zutiefst aufrichtigen und teilnehmenden Menschen und dürfen uns glücklich schätzen, dass er bis ins hohe Alter dem LNV verbunden blieb. Fritz Bürkle verstarb mit 94 Jahren. Sein

Lebenswerk und seine Freundlichkeit bleiben uns unvergessen. *Logr*



LNV-Ehrendadel-Trägerin Dr. Liesel Hartenstein

Dr. Liesel Hartenstein gründete 1967 die heutige Schutzgemeinschaft Filder, deren Vorsitzende sie 25 Jahre lang war. 1968 wurde sie als erste Frau in den Gemeinderat von Echterdingen gewählt und war 1976 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags. Zu ihren politischen Erfolgen zählte die Reduzierung von Luftschadstoffen und ihr Kampf gegen einen Großflughafen auf den Fildern. Sie engagierte sich unter anderem für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs statt Stuttgart 21, für eine umweltfreundliche Landwirtschaft und gegen die Agrarindustrie. Dr. Liesel Hartenstein verstarb im Alter von 84 Jahren. Der LNV zeichnete sie 2010 mit der LNV-Ehrendadel aus. Wir behalten Frau Dr. Hartenstein als unerschrockene Vor-

kämpferin für den Natur- und Umweltschutz in Erinnerung. *Logr*

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

Neues Exkursionsprogramm des SHB



Tagesexkursionen mit dem Schwäbischen Heimatbund

Auch 2013 bietet der Schwäbische Heimatbund e.V. (SHB) ein umfangreiches Exkursionsprogramm zu Flora und Fauna, Landschaftsgeschichte und Geologie an. Die fachkundig geleiteten Tagesexkursionen (Busfahrten mit Wanderungen) beginnen und enden in der Regel in Stuttgart, mit Zustiegsmöglichkeiten an der Fahrtstrecke. Zu den Themen gehören z. B. die „Geologie, Landschaft und Pflanzenwelt im nördlichen Neckarbecken“ (20.4.2013), die „Annäherung an das Allgäu“ – ein naturkundlicher Querschnitt von Ulm bis Isny (3.7.2013) und die „Kulturlandschaft Schönbuch“ (25.9.2013). *Shb/Logr*

Weitere Infos: Tel. 0711 2394211, <http://schwaebischer-heimatbund.de/studienreisen.html>

Erster Fledermauspreis der AGF



Vorbildlicher Fledermausschutz gesucht

Die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz e. V. (AGF) zeichnet vorbildliche Aktionen im Bereich Fledermausmausschutz aus, die in diesem oder im letzten Jahr umgesetzt wurden. Der Preis ist mit 500 € dotiert. Bewerbungen können bis zum 31.12.2013 elektronisch als pdf oder in Papierform an die AGF Geschäftsstelle verschickt werden. Die Bewerbung (max. 2 DIN A4-Seiten) sollte die Aktion kurz beschreiben und die durchführenden Personen sowie einen Ansprechpartner nennen. *AGF/Logr*

<http://www.agf-bw.de/download/Bedingungen%20AGF%20Preis.pdf>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Förderung 2014 der Stiftung Naturschutzfonds



Projektanträge bis Ende April 2013 einreichen

Neue Runde bei der Stiftung Naturschutzfonds! Bis zum 01.05.2013 können wieder Anträge für Naturschutzprojekte eingereicht werden. Zum Zug kommen sollen vor allem Projekte mit Modellcharakter sowie Maßnahmen zur Aufklärung, Ausbildung und Fortbildung. Antragsstellerinnen und Antragsteller können sich an folgenden Themenfeldern orientieren: „Natürlich reich – Biologische Vielfalt im Land“, „Fit für die Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Wildes Baden-Württemberg – Land der Entdeckungen“, „Leistungsstark – Wert und Inwertsetzung der Natur“, „Fest verankert – Naturschutz in der Gesellschaft“. *Logr*

Weitere Informationen unter <http://www.stiftung-naturschutz-bw.de>

Tierschutzpreis 2013



Bewerbung bis zum 31.05.2013 beim MLR möglich

Mit dem Tierschutzpreis Baden-Württemberg zeichnet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) private Organisationen und Einzelpersonen aus, die sich durch Engagement und Initiativen zur Förderung des Tierschutzes in Baden-Württemberg besonders hervorgetan haben. Die in Frage kommenden Themenfelder für besonders herausragende, nachhaltige Leistungen sind auf der Homepage des MLR zu finden. Der Tierschutzpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro ausgestattet. Eine Aufteilung in Teilbeträge für mehrere Preisträger/innen ist möglich. *Logr*

Infos: http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Tierschutzpreis_Baden_Wuerttemberg/118931.html

Impulse der Vielfalt – Dritte Runde



Antragsfrist 1. Juni 2013 für Amphibienschutzprogramm

Das Amphibienschutzprogramm „Impulse für die Vielfalt“ von LUBW und EnBW Energie Baden-Württemberg AG geht in die dritte Runde: Auch dieses Jahr fördert die EnBW im Rahmen des Aktionsplans Biologische Vielfalt wieder Amphibienschutzmaßnahmen in Baden-Württemberg. Wer eine entsprechende Maßnahme plant, kann Fördergelder beantragen. Die Antragsfrist endet am 1. Juni 2013. Ausführliche Informationen und die Antragsunterlagen finden Sie auf der Website der LUBW. *Logr*

Informationsflyer:

<http://www.lubw.baden->

[wuerttemberg.de/servlet/is/78357/111_arten_korb.pdf?command=downloadContent&filename=111_arten_korb.pdf](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/78357/111_arten_korb.pdf?command=downloadContent&filename=111_arten_korb.pdf)

Aktionsplan Biologische Vielfalt: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/32249/>

Dokumentierung des Streuobstschwunds



NABU hat eigene Emailadresse für Meldungen geschaltet

Zwei Drittel der baden-württembergischen Streuobstwiesen sind in den letzten 60 Jahren verschwunden. Um den Verlust der Streuobstwiesen im Lande zu dokumentieren ruft der NABU auf, Streuobstrodungen, insbesondere für Baugebiete und Straßen – zu melden und möglichst fotografisch zu belegen. Auch Meldungen von drohenden Rodungen sind von Interesse. *Logr*

Meldung unter: Streuobst@nabu-bw.de

Weitere Infos: <http://baden->

wuerttemberg.nabu.de/themen/landwirtschaft/streuobst/news/15559.html

7. Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg



Wertschöpfung durch Kooperation

Themenschwerpunkt des diesjährigen Streuobsttags ist die Wertschöpfung durch Kooperation. Ministerialdirektor Reimer (MLR) spricht über Aktivitäten der Landesregierung zur Kulturlandschaft Streuobst. Klaus Heitlinger vom Verband der deutschen Fruchtsaftindustrie äußert sich zu den Chancen für nachhaltig produzierten Apfelsaft in Deutschland. Weitere Beiträge befassen sich unter anderem mit den Chancen für einen Schutz von Streuobst nach EU-Qualitätsregelungen und mit der aktuellen Entwicklung beim Schwäbischen Streuobstparadies. Der LNV unterstützt den Streuobsttag als Partner. Termin: 13. April 2013, 10.00–17.00 Uhr im Landratsamt Ludwigsburg. *Logr*

Infos und Programm: <http://www.landwirtschaft-mlr.baden->

wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1392142/130413%20Streuobsttag%207_web.pdf

„Unser Neckar“ - Aktionstag am 29.09.2013



UM sucht Akteure rund um den Neckar

Seit dem Start der Landesinitiative „Unser Neckar“ forciert das Umweltministerium (UM) neben dem Austausch mit Fachleuten den direkten Kontakt und die Beteiligung der am Neckar lebenden Menschen. Die alle zwei Jahre stattfindenden Aktionstage „Unser Neckar“ sollen den Neckar erlebbar machen. Initiativen und Gruppen, denen der Neckar am Herzen liegt, sind eingeladen, den Fluß gemeinsam weiter zu entwickeln. Sie können ihre Aktionen zum Neckar im Rahmen des Aktionstags öffentlich machen und damit interessierten Besuchern neue Einblicke rund um Natur und Kultur am Fluss zu verschaffen. *Logr*

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101296/>

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

Film: Leben mit der Energiewende



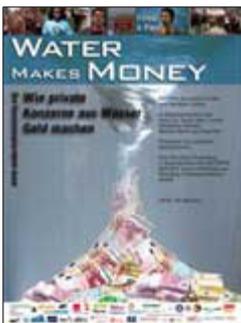
Ein engagiertes Plädoyer für die Erneuerbaren

Der Fernsehjournalist Frank Farenski hat seinen engagierten Film als Open-Source-Produktion gedreht. Jetzt ist „Leben mit der Energiewende“ online. Der Film werde wahrscheinlich niemals im Fernsehen laufen, weil kein Sender so einen Stoff in die Hand nehmen würde, sagte Farenski in einem Interview mit der TAZ. Sein Film sei ein Plädoyer für die Erneuerbaren. Auch wenn die Gegenpositionen zu Wort kommen – der Film sei nicht ausgewogen. Aber alles, was er sage, stimme. Deutschland gehe an den Möglichkeiten einer demokratischen, dezentralen und flexiblen Energieversorgung vorbei. Dabei gäbe gerade die Solarenergie vielen Bürgern die Möglichkeit, für sich selber eine sichere Stromversorgung in der Zukunft zu organisieren. *Logr*

Weitere Informationen: www.energiewende-derfilm.de

Interview: <http://www.taz.de/!105826/>

Noch ein Film: Water Makes Money



Wie private Konzerne aus Wasser Geld machen

Die Dokumentarfilmer und Public Private Partnership (PPP)-Gegner Leslie Franke und Herdolor Lorenz belegen an Beispielen vor allem aus Frankreich, aber auch aus Deutschland, wie durch privat-öffentliche Partnerschaften in der Wasserwirtschaft die Verbraucherpreise steigen, die Wasserqualitäten aber sinken. Im Zentrum der Kritik stehen die weltweit operierenden Wasserversorgungsunternehmen GDF Suez und Veolia Environnement. Aktuell wird derzeit auf europäischer Ebene über die Einführung einer Konzessionsrichtlinie diskutiert, die indirekt dazu führen könnte, dass Kommunen die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung privatisieren. Auch deshalb ist der bereits 2010 gedrehte Film sehr aktuell. *Logr*

<http://www.youtube.com/watch?v=bL73rHlu6r8>

Überflieger im Schmetterlingsland



Schmetterlingsprojekte in Gemeinden, Städten und Landkreisen

In einer neuen Broschüre zeigt der BUND Schmetterlinge in der kommunalen Biotoppflegepraxis und Öffentlichkeitsarbeit. 11 Gemeinden, Städte und Landkreise in Baden-Württemberg stellen ihre Schmetterlingsprojekte vor und regen andere Kommunen, Naturschutzgruppen und Bürgerinnen und Bürger zur Nachahmung an. In Checklisten wird der Weg zur falterfreundlichen Kommune aufgezeigt. Die Broschüre ist gegen Versandkostenersatzung beim BUND LV erhältlich unter bund.service-gmbh@bund.net. *Logr*

Kostenloses Download unter http://www.bund-bawue.de/themen_projekte/schmetterlingsland_baden_wuerttemberg/material_und_download/

Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser, Bildredaktion: Annette Schade-Michl

Beiträge: Christine Lorenz-Gräser (Logr), Dr. Anke Trube (Tr), Annette Schade-Michl (Sch)

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert. Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
Kto 7 021 326 300
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaeck
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15